Alexey Silde/ Anna Firstova holen den Goldstadtpokal -**Deutsche Paare im Finale** 

Von links nach rechts: Oberbürgermeisterin Christel Augenstein, Siegerpaar Alexey Silde/Anna Firstova und Pokal-Designer Reinhold Krause. Foto: Zeiger

**Zum 48. Mal wurde der Goldstadtpokal in** Pforzheim ausgetragen. Zum 48. Mal wurde eine sehenswerte Trophäe kreiert und zum 48. Mal hat diese Trophäe ein anderes Gesicht. 30 Variationen dieser Trophäe gehen auf das **Konto von Reinhold Krause. Diesen Pokal** zu gewinnen ist im wahrsten Sinne des **Wortes einmalig. Das unterstrich auch Oberbürgermeisterin Christel Augenstein** in ihrer Siegeransprache und lobte Reinhold Krause für seine langjährige Kreativität.



Foto oben: Auf Platz vier: Timo Kulczak/ Motshegetsi Mabuse. Foto: Leonhardt

## **IDSF Latein** (61 Paare)

- **1.** Alexey Silde/ Anna Firstova, Russland (5)
- **2.** Evgeny Imrekov/ Elizaveta Divak, Russland (10)
- **3.** Nikolay Voronovich/ Maria Nikolishina, Russland (15)
- **4.** Timo Kulczak/ Motshegetsi Mabuse, Deutschland (21)
- **5.** Valentin Voronov/ Alina Imrekova, Russland (26)
- **6.** Jesper Birkehoj/ Anna Kravchenko, Deutschland (28)





sprach genau dieser Definition. Mit einer mehr als eindrucksvollen Vorstellung gewannen sie das Schmuckstück beim IDSF International Open Latein mit der absoluten Traumnote von 45 Einsen. "Sie tanzten in jedem Jahr einen Platz nach vorne", konnte Turnierleiter Bernd Roßnagel berichten. So belegten Silde/Firstova im Jahr 2006 noch Platz vier, im Jahr darauf kamen sie zum ersten Mal auf das Treppchen. 2008 mussten sie hinter den Siegern Maurizio Vescovo/Melinda Törökgyörgy Aufstellung nehmen. Jetzt durften sie die einmalige Trophäe zum ersten Mal selbst

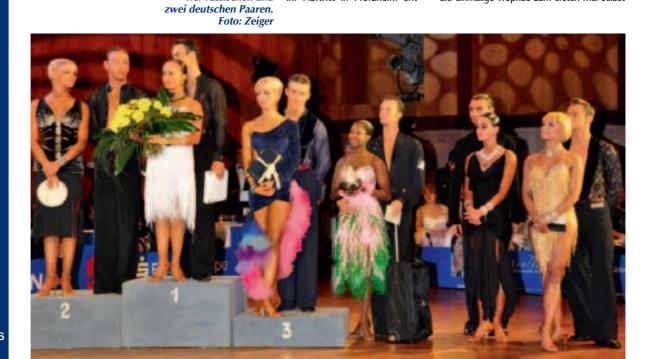


Foto unten:

Siegerehrung nach dem

IDSF Open Latein mit vier russischen und

Foto rechts: Ganz wild: Anna Kravchenko, kaum gebremst von Jesper Birkehoj. Foto: Leonhardt

Foto unten: Im Finale: Jesper Birkehoj/ Anna Kravchenko. Foto: Leonhardt





Foto oben rechts: Zu viel Nähe kann auch lästig werden. Foto: Leonhardt

in Empfang nehmen und bei der Siegerehrung den obligatorischen Sekt aus dem Pokalkelch - der Pokal ist traditionell ein Trinkgefäß – trinken.

Ihre Landsleute Evgeny Imrekov/ Elizaveta Divak hatten an diesem Tag nicht den Hauch einer Chance gegen die beiden Weltranglistenführenden. Die übrigen vier Finalteilnehmer mussten sie allerdings genauso wenig fürchten. Zwar gaben sie einige Zweien nach hinten ab, doch das änderte nichts daran, dass sie ungefährdet auf den zweiten Platz tanzten. Nicht ganz so deutlich, aber mit einer klaren Majorität wurden Nikolay Voronovich/Maria Nikolishina Dritte und vervollständigten damit das Treppchen. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserten sich die beiden Russen um einen Platz.

Mit Spannung wurde das innerdeutsche Duell zwischen Kulczak/Mabuse und Birkehoj/ Kravchenko erwartet. Beide Paare hatten sich für das Finale qualifiziert. Beide tanzten sehr ausdrucksstark, so dass es für den neutralen Beobachter auch eine Frage des Geschmacks war, welchem Stil er den Vorzug geben würde. Timo Kulczak/Motshegetsi

Anzeige



## inter-national Goldstadtpokal

Anzeige



Mabuse sicherten sich am Ende Platz vier und nutzten damit ihren Heimvorteil. Die Karlsruher Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko mussten dann noch den Russen Valentin Voronov/Alina Imrekova den Vortritt lassen, die sich mit nur zwei Punkten Vorsprung den fünften Platz holten.



Die Überflieger: Gerade die United Kingdom gewonnen und in Pforzheim wieder ganz oben - Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler. Foto: Leonhardt

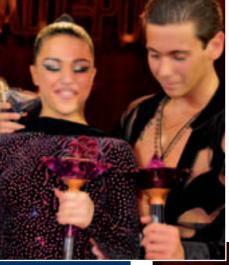


Foto links: Neues Wertungskriterium: Der Pokal muss zum farblich zum Kleid passen. Beim Jugendpaar Armen Tsaturyan/ . Kristina Bespechnova hat es funktioniert.

> Foto unten: Siegerehrung für die Jugend. Fotos: Zeiger

Ein Paar mehr als im letzten Jahr, nämlich 61, fanden den Weg nach Pforzheim. Sie boten dem begeisterten Publikum Lateintanzen der Spitzenklasse und boten auch dem Tanzsportnachwuchs die Gelegenheit, die Weltklasse einmal ganz hautnah zu erleben. Pech dagegen hatten die Pforzheimer beim Rahmenprogramm. Die Boogie-Woogie-Weltmeister Remy Kouakou/Sarrah Montalban mussten ihren Auftritt wegen Krankheit absagen. Allerdings bot sich kurzfristig ein attraktiver Ersatz an: die Lateinformation (A-Team) des Grün-Gold-Club Bremen schaute

auf dem Rückweg vom (gewonnenen) Bundesligaturnier in Ludwigsburg vorbei und half mit einem Auftritt aus der Patsche.

Einen Abschied der besonderen Art feierten Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler beim Einladungsturnier in der Standardsektion. Nach zwei Jahren Vereinszugehörigkeit gewannen sie zum ersten Mal das Turnier für den Schwarz-Weiß-Club Pforzheim. Und gleich-





- **1.** Benedetto Ferruggia/ Claudia Köhler, Deutschland (5)
- 2. Simone Segatori/ Annette Sudol, Deutschland (10)
- **3.** Dmitry Zharkov/ Olga Kulikova, Russland (15)
- 4. Daniil Ulanov/ Anastasia Glazunova, Russland (20)
- **5.** Andrey Philippov/ Anastasia Tarlykova, Russland (25)
- **6.** Vladislav Ivanovich/ Olga Tribushevskaia, Weißrussland (32)
- **7.** Valentin Lusin/ Renata Busheeva, Deutschland (33)

Einladungsturnier Jugend Latein (12 Paare)

- 1. Armen Tsaturyan/ Kristina Bespechnova, Russland (5)
- **2.** Joel Gonzalez/ Ariadna Gil, Spanien (12)
- **3.** Pawel Milcarz/ Agnieszka Kaczorowska, Polen (13)
- 4. Anton Novoselov/ Ilona Cutenco, Deutschland (21)
- **5.** Juriy Soldatov/ Irina Goyolaze, Russland (24)
- 6. Yannick Will/ Elena Rachinsky, Deutschland (30)



Fläche interessiert beobachtete, bei den Verantwortlichen vom Schwarz-Weiß-Club Pforzheim. In seiner Ansprache nach der Siegerehrung des IDSF-Turniers verwies er auf die besondere Bedeutung des Veranstaltungsdatums. Auf den Tag genau vor 70 Jahren war der Schwarz-Weiß-Club Pforzheim gegründet worden, ein Ereignis, das dem Vorstand in der Hektik der Vorbereitung des Turniers völlig entfallen war.

JÜRGEN DRES

Simone Segatori/Annette Sudol werden zweite in Pforzheim und waren mit Platz vier auch zweitbestes deutsches Paar auf den UK. Foto: Zeiger

CONGRESSCEN

zeitig auch zum letzten Mal, denn am darauffolgenden Tag wechselten sie in Absprache mit allen Beteiligten zum TSC Astoria Stuttgart. Sie verabschiedeten sich mit einem glanzvollen Sieg und einem mehr als einfühlsamen Siegertanz. Sie und die zweitplatzierten Simone Segatori/Annette Sudol boten Standardtanzen der Weltklasse und setzten sich von Anfang an deutlich vom übrigen Feld ab.

Traditionell tanzt die Jugend im Einladungsturnier Latein um den Pokal der Sparkasse Pforzheim Calw, dem "kleinen Bruder" des Goldstadtpokals. Kurioses gibt es dabei immer wieder in den Siegerlisten zu lesen. Armen Tsaturyan, in diesem Jahr mit Kristina Bespechnova erfolgreich, stand bereits im letzten Jahr ganz oben auf dem Treppchen. Da allerdings noch mit Olga Nikolaeva. Diese wiederum hatte das Turnier schon im

Die Maikäfer-Pose erfreut Partnerin und Publikum (Anton Novoselov und Ilona Cutenco). Foto: Leonhardt



